

Handels-Zeitung

für die

Gesamte Uhren-Industrie

Gold- und Silberwaren,
Musikwerke, Optik, Mechanik und Elektrotechnik.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner

herausgegeben
von

Wilhelm Diebener in Leipzig.

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Wechselweiser Versand an alle selbständigen Uhrmacher und Vereine. Die ständige Zusendung der kleinen Ausgabe (ohne Beilagen) erfolgt gegen ein Abonnement von M. 1.— pro Quartal für Deutschland, 60 Kr. für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 6.—. Grosse Ausgabe (mit den Beilagen „Schmuck und Mode“ und „Die Uhr“) pro

Quartal M. 1,75 für Deutschland, 8. 1,05 für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 9.—. Inseratenteil (ohne Text) pro Jahr M. 2.— für Deutschland. — Insertionspreis die 4 gespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. Bei Wiederholung wird Rabatt gegeben. Beilagen nach Übereinkunft, gefälligen Anfragen wolle man stets Muster beifügen. Arbeitsmarkt die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfennig.

No. 7.

Leipzig, 1. April 1900.

VII. Jahrg.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Centralstelle „Die Uhr“. — Etwas über die Reklame und unser Reklameblatt „Schmuck und Mode“ und „Die Uhr“. — Paris und die Weltausstellung, III (mit Abbildung). — Ueber die Anwendung der Dr. E. Bergerschen einfachen stereoskopischen Lupen und stereoskopischen Brillen (mit Abbildungen). — Umschau im Fache: Staubsicherung bei Kronenaufzügen (mit Abbildung). — Für die Werkstatt: Wälzmaschine vereinigt mit Raderschneidemaschine für alle Arten von Taschenuhr-Rädern (mit Abbildung). — Grosse Uhren-, Uhrmacher-Arbeiten-, Werkzeug- und Musikwerk-Ausstellung veranstaltet vom Verein selbständiger Uhrmacher Leipzigs. — Die Leipziger Ostervormesse. — Personalien und Geschäftsnachrichten. — Handel und Verkehr. — Technisches. — Vermischtes. — Einbruchsdiebstähle etc. — Geschäftliche Mitteilungen. — Ausfuhrhandel. — Frage- und Antwortkasten. — Korrespondenzen. — Submissionen. — Patente. — Silberkurs. — Konkurse und Insolvenzen. — Arbeitsmarkt. — Inserate.

Deutsche Uhrmacherschule.

*Öffentliche Prüfung,
verbunden mit einer Ausstellung von Schüler-
arbeiten und Zeichnungen.*

Am 27. April, Vormittag von 9—12 Uhr, findet die Prüfung, verbunden mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen statt, wozu Freunde und Gönner der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden.

Eröffnung des neuen Schuljahres.

Das neue (dreiundzwanzigste) Schuljahr beginnt
am 1. Mai.

Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten.

Glashütte i. Sa.

R. LANGE,

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutschen Uhrmacherschule.

Abonnements-Einladung.

Mit heutiger Nummer nimmt das 2. Quartal des VII. Jahrgangs seinen Anfang. Wir dürfen wohl angesichts der fortwährenden steigenden Anzahl der Abonnenten, die speziell zum grossen Teil der Centralstelle „Die Uhr“ beigetreten sind, mit Zuversicht der Hoffnung Ausdruck geben, dass unser unermüdet fortgesetztes Interesse, für das Blühen und Gedeihen des Faches Sorge zu tragen, nach wie vor sich besten Erfolges freuen. Wir laden daher aufs neue zum Abonnement bezw. zur Fortsetzung desselben ein und findet die Weiterzusendung an unsere Abonnenten statt, sofern diese nicht abbestellt haben. Der Preis beträgt pro Quartal **nur 1 Mark.**

Redaktion und Verlag der
Handels-Zeitung für die gesamte Uhren-Industrie.

Centralstelle „Die Uhr“.

In der vorigen Nummer brachten wir an dieser Stelle eine Notiz über den missglückten Versuch eines Kollegen, den Gella-Couponhandel mit dem gleichen Mittel zu bekämpfen. Wir knüpften daran die Bemerkung, dass dieser Weg nur dann Aussicht auf Erfolg bieten könnte, wenn im drohenden Falle sämtliche Kollegen eines Ortes sich entschliessen, durch gemeinsame Ausgabe von Gutscheinen dem Uebel sofort zu begegnen. Wie wir hören, hat sich die Uhrmacher-Zwangs-Innung in Dresden schon entschlossen, einmal die Probe auf dieses Exempel zu machen und solche Gutscheine für seine Mitglieder herstellen und durch diese verteilen lassen. Gerade in Dresden und Umgegend drohte der Schwindel grösseren Umfang anzunehmen und wollen wir hoffen, dass das Vorgehen der dortigen Innung noch rechtzeitig genug seine Wirkung thut.

Taschenuhren-Hausierer treiben nach wie vor ihr lichtscheues Wesen, trotzdem sich Polizei und Kollegen alle Mühe geben, ihnen das Handwerk zu legen. Aus Saarlouis teilt uns Kollege Meess mit, dass ein gewisser Lang mit Frau für die Firma Baucher & Co. in Berlin S.W., Kochstrasse, in den dortigen Kasernen Taschenuhren verkauft habe, weshalb er gegen dieselben Strafantrag stellte. Es ist höchstwahrscheinlich, dass sich das Ehepaar den weiteren Garnisonsorten, wie Metz, Mörchingen, Saarbrücken, Strassburg etc. zuwenden wird und seien deshalb die Kollegen dieser Orte hierdurch auf dasselbe aufmerksam gemacht. Am wirksamsten wird eine Anzeige bei den dortigen Garnisonverwaltungen sein, damit den Hausierern der Zutritt zu den Kasernen verboten wird.

Unsere Hausierprämie konnte dem Schutzmann Wolfgang Fensch in Passau auf erfolgte Bestrafung der Hausiererin Marie Schnell wegen Hausierens mit Goldwaren ausgezahlt werden.

Schmuck und Mode, das Reklame-Blatt für den Ladentisch, liegt diesmal in seiner neuesten Ausgabe der Gesamtauflage dieser Nummer bei und verweisen wir noch auf den besonderen Artikel: „Etwas über die Reklame etc.“, woraus die Bedeutung des Blattes jedem Kollegen überzeugend klar werden wird.